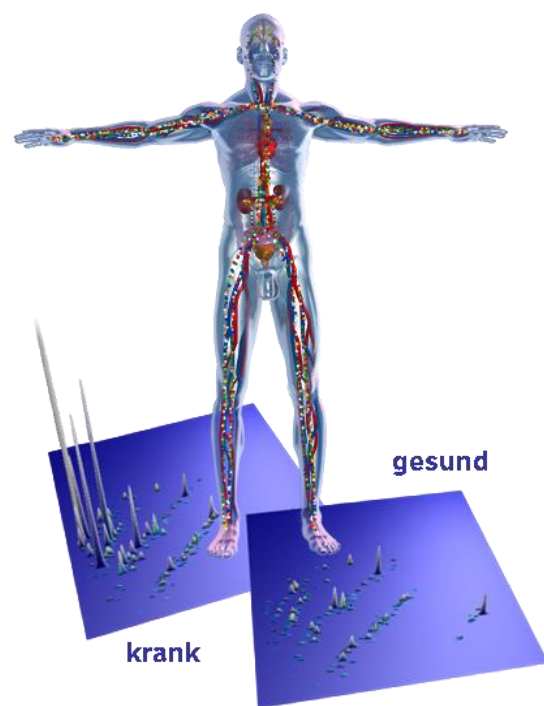


Urin - ein Informationswunder

Im Blut zirkulieren ständig Eiweiße (Proteine) und ihre Fragmente (Peptide), die den Gesundheitszustand jedes Menschen abbilden. Mit dem Blut gelangen sie in die Nieren und sind dadurch im Urin messbar. Durch die Peptidmusteranalyse kann man im Urin krankheitsbedingte Veränderungen sehr präzise abbilden.



So funktioniert protexam

Mittels der protexam-Methode werden krankheitsspezifische Urinpeptid-Muster entschlüsselt. Dazu werden bis zu 6 Gigabyte Daten und bis zu 10.000 Proteinfragmente im Urin gewonnen und mit bekannten Krankheitsmustern aus mehreren tausend Studienproben verglichen. Ein möglicher Biomarker für chronische Nierenerkrankungen, einschließlich der diabetischen Nephropathie, enthält Informationen über 273 Peptide. Weitere Peptide werden analysiert um zwischen den häufigsten 7 chronischen Nierenerkrankungen zu unterscheiden.

Wissenschaftlicher Nachweis der Proteomanalyse der protexam-Tests:

- 100 klinische Studien
- 450 Publikationen in führenden Journalen
- 1.200 renommierten Wissenschaftlern
- 85 Universitätskliniken weltweit

Kontakt:

protexam GmbH
Rotenburger Straße 20
30659 Hannover
Deutschland

Telefon: +49 (0)5 11 - 55 47 44 - 44
E-Mail: med@protexam.com
Internet: www.protexam.com

Übersicht

KDD (Kidney differential diagnosis)

Differentialdiagnose von 7 Nierenerkrankungen



CRS (CardioRenal Status)

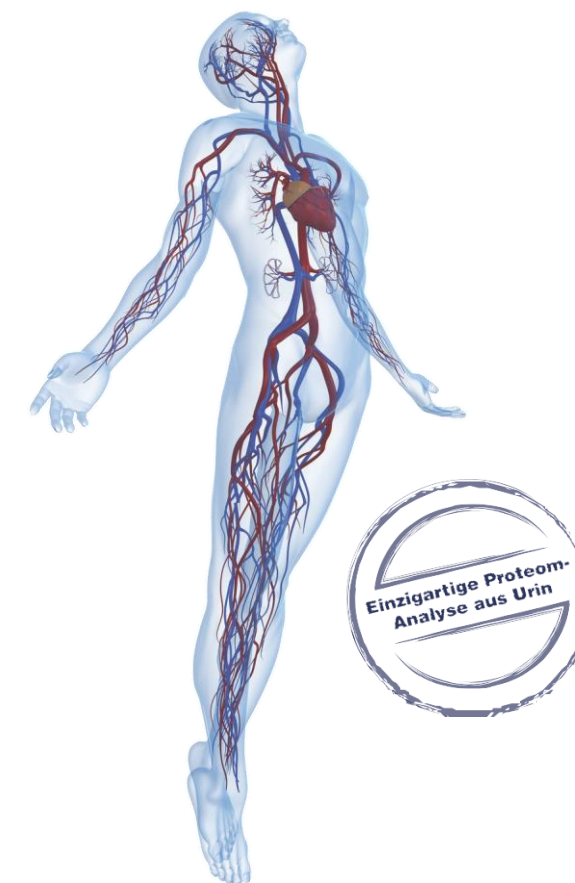
Herz und Nieren sind eng miteinander verbunden und erkranken daher häufig gleichzeitig - Kardioresnales Syndrom.



Die aktuellen Preise können Sietelefonisch unter der Hotline 0511 - 554744 44 oder auf unserer Internetseite abrufen. Einige öffentliche und private Krankenversicherungen übernehmen die Testkosten, fragen Sie Ihre Kasse

KDD (Kidney diagnosis and differential diagnosis) Test

Nierenkrankheiten rechtzeitig erkennen



Gefahren von Nierenerkrankungen

Eine gesunde Niere bildet am Tag ca. 180 Liter Primärharn durch Filtration in den Nierenkörperchen (Glomeruli) und reguliert den Flüssigkeitshaushalt durch aktive Rückresorption von ca. 178 Liter Flüssigkeit in den Harnkanälchen. Bei der chronischen Nierenschwäche werden beide Nierenbausteine geschädigt. Der Endzustand eines vollständigen Nierenversagens ist deshalb lebensbedrohlich.

Daher ist eine rechtzeitige, frühe und risikolose Erkennung von Nierenerkrankungen von größter Bedeutung. Bisher ist zur genauen Analyse der Ursachen der Nierenschwäche eine Gewebeentnahme (invasive Nierenbiopsie) erforderlich.

Der wesentliche Vorteil von Protexam

Die derzeit gebräuchlichen nicht-invasiven diagnostischen Methoden sind die Eiweißausscheidung im Urin und der Kreatininwert im Blut. Sie zeigen die Nierenerkrankung erst an, wenn ein Schaden bereits eingetreten ist. Der Protexam Test erkennt hingegen eine früh stattfindende krankheitsbedingte Veränderung der Einzel-Proteine und Peptide auf molekularer Ebene. Damit kann die Therapie zum frühesten, optimalen Zeitpunkt eingeleitet werden und es stehen zusätzliche Informationen über die Art der Nierenerkrankung zur Verfügung.

Molekulare Differenzialdiagnostik

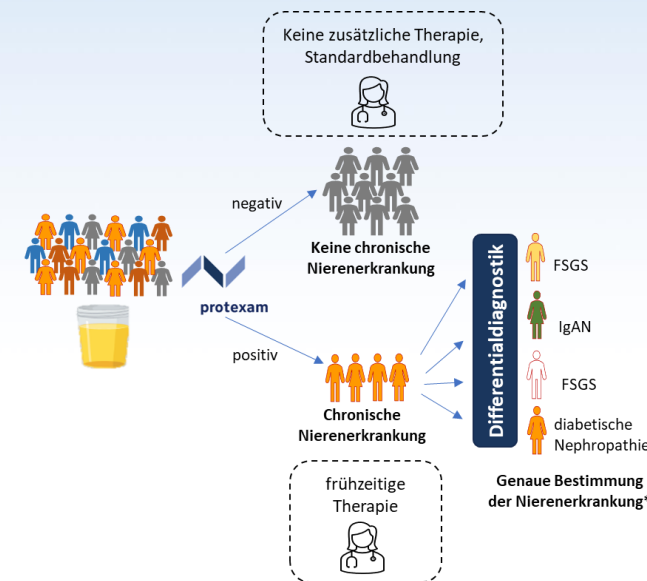
Der Protexam-Test ergibt sowohl sehr frühe, wie auch für bestimmte Krankheiten sehr typische molekulare Peptidmusteränderungen. Damit kann zwischen den häufigsten 7 chronischen Nierenerkrankungen (diabetische Nephropathie und Nephrosklerose, fokal-segmentale Glomerulosklerose, IgA-Nephropathie, Minimal-Change-Glomerulonephritis, ANCA-assoziierte Vaskulitis, Lupusnephritis, membranöse Nephropathie) unterschieden werden. Dadurch kann in einigen dieser Fälle die invasive Gewebeuntersuchung (Biopsie) vermieden werden.

Therapie

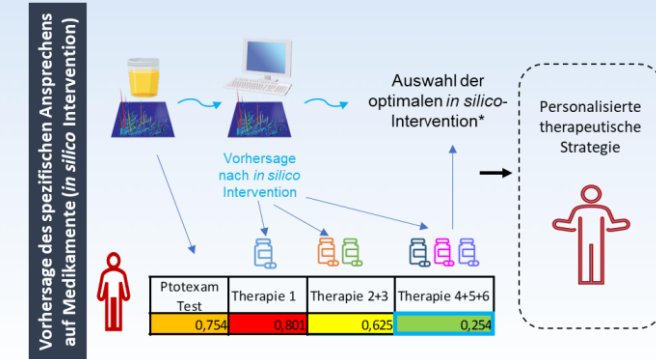
- Medikamente wirken auf molekularer Basis auf Proteine.
- Die Proteomanalyse von Protexam bildet die molekulare Entstehung der Krankheit ab.
- Die Proteomanalyse kann auch zur Vorhersage der optimal geeigneten personalisierten Therapie beitragen.
- Diese Vorhersage kann den Arzt bei der Auswahl der optimalen Therapie unterstützen



Die derzeit gebräuchlichen diagnostischen Methoden erkennen die Krankheit zu spät.



* Catanese L, et al. Non-Invasive Biomarkers for Diagnosis, Risk Prediction, and Therapy Guidance of Glomerular Kidney Diseases: A Comprehensive Review. Int J Mol Sci. 2024;25(6):3519. doi:10.3390/ijms25063519



*Latosinska A et al. In silico prediction of optimal multifactorial intervention in CKD. medRxiv 2025.02.14.25322292; doi: https://doi.org/10.1101/2025.02.14.25322292

Diese Entwicklung wurde von der EU Kommission im Rahmen des DC-ren Projekts unter Nr. 848011 gefördert und als marktfähig mit höchstem Innovationspotential ausgezeichnet.

